

Restiaceen, Phylidreen u. A. Die meisten jener Ordnungen, welche auch den Neben-Florengliedern zukommen, sind weit formenreicher als in diesen vertreten, so besonders die Leguminosen, Myrtaceen, Rutaceen, Compositen und Sterculiaceen. Eine Ausnahme hievon machen einige hauptsächlich im tropischen Australien reichlich repräsentirten, vorzugsweise dem ostindischen Florengliede zufallenden Ordnungen, wie die Rubiaceen, Apocynaceen und Laurineen.

Das Haupt-Florenglied verhält sich bezüglich der Gattungszahl der Phanerogamen zu den Neben-Florengliedern (der Gesamtflora), und zwar zu dem ostindischen wie 2·8 : 1, zum oceanischen wie 10 : 1, zum amerikanischen wie 9 : 1, zum europäischen wie 14 : 1 und zum afrikanischen Florengliede wie 17 : 1.

5. Von den Neben-Florengliedern nimmt das ostindische einen hervorragenden Platz ein. Im tropischen Australien, wo es am reichhaltigsten entwickelt ist, übertrifft es bezüglich der Zahl an Polypetalen- und Monopetalen-Gattungen sogar das Haupt-Florenglied. Es verhalten sich die ostindischen Gattungen dieses Gebietes zu denen der aussertropischen Gebiete zusammengekommen, und zwar die der Thalamifloren wie 2·3 : 1, der Discifloren und der Calycifloren wie 2·9 : 1, der Monopetalen wie 5·5 : 1, der Monochlamydeen wie 3 : 1, der Gymnospermen wie 1 : 0, der Monocotyledonen wie 2 : 1. Das Maximum der Formenentfaltung fällt hier auf die Monopetalen, hingegen in den übrigen Gebieten auf die Polypetalen.

Als besonders bezeichnende Gattungen dieses Florengliedes sind hervorzuheben:

<i>Tinospora</i> , Menisperm.	<i>Mezoneurum</i> , Legumin.
<i>Elaeocarpus</i> , Tiliac.	<i>Pterolobium</i> , „
<i>Dysoxylon</i> , Meliac.	<i>Polyosma</i> , Saxifrag.
<i>Amoora</i> , „	<i>Homalium</i> , Samyd.
<i>Siphonodon</i> , Celastr.	<i>Hedyotis</i> , Rubiac.
<i>Nephelium</i> , Sapindac.	<i>Gardenia</i> , „
<i>Euphoria</i> , „	<i>Ixora</i> , „
<i>Atylosia</i> , Leguminos.	<i>Quettardella</i> , „
<i>Flemingia</i> , „	<i>Coelospermum</i> , „